



Berlin, 27. April 2022

PRESSEINFORMATION

Barbara Göbel: Wir machen Lateinamerika, die Karibik, Spanien und Portugal sichtbar und erfahrbar

Was ist das Ibero-Amerikanische Institut für Sie?

Das Ibero-Amerikanische Institut (IAI) ist ein lebendiger Ort der Wissensproduktion und des grenzüberschreitenden kulturellen Austausches. Die internationale Ausrichtung spiegelt schon der Name des Instituts wider, denn er weist auf den regionalen Fokus Lateinamerika, Karibik, Spanien, Portugal und deren transregionale Verflechtungen hin. Einzigartig ist das IAI durch die gleichberechtigte Verknüpfung von Informationszentrum, Forschungszentrum und Kulturzentrum unter einem Dach. Aufgrund dieses Profils nimmt das IAI eine ausgeprägte Brückenfunktion zwischen unterschiedlichen Akteuren, Institutionen, Wissensfeldern und Regionen wahr. Netzwerke, Kooperationen, Mehrsprachigkeit und die Einbeziehung diverser kultureller Perspektiven sind deshalb grundlegende Bestandteile der Arbeit des IAI. Deshalb ist es für mich auch nach so vielen Jahren so anregend und spannend, aber auch herausfordernd, das Ibero-Amerikanische Institut zu leiten und es weiterzuentwickeln.

Was soll es künftig sein?

Das IAI soll auch in Zukunft ein stabiler, vertrauensvoller und innovativer Knotenpunkt der wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal sein. Es soll ein offener Ort sein, der Perspektivenwechsel ermöglicht, Wissensvielfalt befördert und trotz aller Differenz und Ungleichheit Verbindungen schafft. Hierauf aufbauend wird sich das IAI auch in Zukunft in der inhaltlichen Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der SPK engagieren, sei es im Rahmen des Forschungscampus Dahlem oder des Kulturforums. Diese Komplementarität zwischen dem spezifischen Profil des IAI und dem Verbund SPK wird jedoch in Zukunft noch viel mehr an Dynamik gewinnen.

Wie machen Sie das?

Die Weiterentwicklung einer Institution ist immer eine kollektive Aufgabe, die auch des kritischen Blickes von außen bedarf. Wir haben im letzten Jahr gemeinsam einen Strategieprozess durchgeführt, der unseren Zielhorizont präzisiert hat. Nationale und internationale Kooperationen sind

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

INGOLF KERN
BIRGIT JÖBSTL

Von-der-Heydt-Straße 16–18
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de
www.preussischer-kulturbesitz.de

Für Änderungen Ihrer Adressangaben schreiben Sie uns bitte an pressestelle@hv.spk-berlin.de oder nutzen Sie folgendes Online-Formular: www.preussischer-kulturbesitz.de/newsroom/presse/presseverteiler.html. Datenschutzhinweis: www.preussischer-kulturbesitz.de/service/datenschutz.html



Berlin, 27. April 2022

DER PRÄSIDENT
MEDIEN, KOMMUNIKATION
UND VERANSTALTUNGEN

sowohl für die Bibliothek, als auch die Forschung und die kulturellen Veranstaltungen von großer Bedeutung. Eine wichtige Rolle spielen in diesem Zusammenhang die zahlreichen Gastwissenschaftler*innen, die mit Unterstützung des eigenen Stipendien- und Fellowprogramms sowie von anderen deutschen und ausländischen Förderungen Forschungsaufenthalte im IAI durchführen. Sie erweitern unsere Netzwerke und liefern wichtige Impulse. Von den Drittmittelprojekten sind vor allem das BMBF-geförderte "Maria Sibylla Merian Centre Conviviality-Inequality in Latin America - Mecila" und der DFG- finanzierte Fachinformationsdienst „Lateinamerika, Karibik und Latino Studies“ zu nennen. Im Veranstaltungsbe-
reich bauen wir unsere Kooperationen mit Universitäten und Kulturinstitutionen aus und beziehen stärker postmigrantische Diasporagruppen aus Lateinamerika, der Karibik, Spanien und Portugal mit ein. In allen Arbeitsbereichen des Instituts wollen wir in Zukunft die Möglichkeiten der digitalen Transformation umfassender nutzen.

Wie vermitteln Sie das?

Den Arbeitssprachen des IAI - Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und Englisch – entsprechend, sind u.a. die Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmaterialien, Kataloge, Beschreibungen der Sondersammlungen, Digitalen Sammlungen, Wissenswerkzeuge der Bibliothek, wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen, Führungen, Forschungen, das Publikationsprogramm mehrsprachig. Damit gehen auch interkulturelle Kompetenzen einher. Wir kombinieren analoge und digitale Vermittlungsformate und nutzen hierfür die in der Pandemie gewonnenen Erfahrungen. Strategische Allianzen ermöglichen es uns, trotz aller finanzieller und personeller Begrenzungen die Reichweite der Kommunikation und Vermittlung zu vergrößern.

Kann von Ihrer Arbeit auch das Kulturforum profitieren?

Das IAI versteht das Kulturforum als Forum der multiplen Modernen, welches spartenübergreifend, multidisziplinär und transregional gedacht werden muss. Insofern kann es eine Reihe von Kenntnissen, Expertisen und Netzwerke beisteuern. Die vielfältigen Kooperationen mit anderen Einrichtungen des Kulturforums haben gezeigt, wie gewinnbringend dies ist.